Auszug aus dem Beschluss der Landesregierung Nr. 935 vom 26.03.2001

Estratto dalla delibera deliberazione della Giunta Provinciale n. 935 del 26.03.2001

Umweltverträglichkeitsprüfung.

Genehmigung des Projektes für die Errichtung der Aufstiegsanlage und Skipiste Klaussee mit Beschneiungsanlage im Skigebiet Klausberg in der Gemeinde Ahrntal.

Antragsteller: Klausberg Seilbahn AG.

- Nach Einsicht in das Landesgesetz vom 24.
 Juli 1998, Nr. 7, "Umweltverträglichkeitsprüfung";
- Nach Einsicht in das Dekret des Landeshauptmannes vom 26. März 1999, Nr. 15 "Durchführungsverordnung zur Umweltverträglichkeitsprüfung";
- Nach Einsicht in das Projekt und die Umweltverträglichkeitsstudie die Errichtung der Aufstiegsanlage und Skipiste mit Beschneiungsanlage Klaussee im Skigebiet Klausberg in der Gemeinde eingereicht Ahrntal, beim Amt für Umweltverträglichkeitsprüfung am 1. Dezember 2000;
- Nach Einsicht in das technisch wissenschaftliche Qualitätsurteil der UVP-Arbeitsgruppe vom 15. Januar 2001, welche zur Ansicht gelangt ist, dass die vorgelegten Unterlagen zum gegenständlichen Projekt trotz einiger Mängel die wichtigsten Elemente enthalten, um eine Begutachtung des Projektes hinsichtlich seiner Umweltverträglichkeit zu ermöglichen;
- Nach Einsicht in das zustimmende Gutachten des UVP-Beirates Nr. 01/2001 vom 28.
 Februar 2001, hinsichtlich der Umweltverträglichkeit des gegenständlichen Projektes mit folgender Begründung:
 - der UVP- Beirat stimmt mit den in der Umweltverträglichkeitsstudie angeführten Beschreibungen und Bewertungen der Auswirkungen, die die Verwirklichung des gegenständlichen Projektes auf die Umwelt mit sich bringt, überein;

Valutazione dell'impatto ambientale.

Approvazione del progetto per la realizzazione dell'impianto di risalita e della pista da sci Klaussee con relativo impianto d'innevamento nella zona sciistica Cadipietra nel Comune di Valle Aurina.

Proponente: Klausberg Seilbahn S.p.A.

- Vista la Legge Provinciale 24 luglio 1998, n. 7, "valutazione dell'impatto ambientale";
- Visto il Decreto del Presidente della Giunta provinciale 26 marzo 1999, n. 15 "Regolamento relativo alla valutazione dell'impatto ambientale";
- Visto il progetto e lo studio di impatto ambientale per la realizzazione dell'impianto di risalita e della pista da sci Klaussee con relativo impianto d'innevamento nella zona sciistica Cadipietra nel Comune di Valle Aurina, depositati presso l'Ufficio valutazione impatto ambientale in data 1 dicembre 2000;
- Visto il giudizio tecnico scientifico di qualità del gruppo di lavoro VIA del 15 gennaio 2001, il quale è giunto alla conclusione che la documentazione presentata nonostante alcune lacune contiene le indicazioni essenziali per giudicare il progetto circa il suo impatto ambientale;
- Visto il parere favorevole del comitato VIA n. 01/2001 del 28 fabbraio 2001, in ordine alla compatibilità ambientale del progetto suindicato con la seguente motivazione:
 - il comitato VIA concorda con le descrizioni e valutazioni delle ripercussioni che la realizzazione del succitato progetto determina sull'ambiente, evidenziate nello studio di impatto ambientale;

- der UVP-Beirat betrachtet die in der Umweltverträglichkeitsstudie angeführten Maßnahmen zur Vermeidung, Einschränkung bzw. Ausgleich der negativen Auswirkungen, die bei der Durchführung des Projektes vorgesehen werden, als geeignet;
- Festgestellt, daß der UVP-Beirat im Gutachten Nr. 01/2001 für die Verwirklichung des obgenannten Vorhabens folgende Auflagen gestellt hat:
- Die Entnahme der Zyklopensteine zur Errichtung der Lawinenschutzbauten muss im Einvernehmen mit der Forstbehörde durchgeführt werden.
- Für den Waldverlust von rund 2,5 ha müssen Ersatzleistungen im Ausmaß von 30 Millionen Lire erbracht werden, welche ebenfalls im Einvernehmen mit der Forstbehörde durchzuführen sind.
- 3. Die Arbeiten auf der Pistenfläche müssen sich auf die in den Lageplänen für die Erdbewegungsarbeiten ausgewiesenen Flächen beschränken.
- 4. Bei der beantragten Erhöhung der Wasserableitung von 3 auf 15 l/s muss das Fassungsbauwerk den Vorschlägen des limnologischen Gutachtens angepasst werden; d.h. es muss sicher gestellt werden, dass die maximale Wasserableitung auf 15 l/s begrenzt wird und die Mindestrestwassermenge von 10 l/s vorrangig dotiert wird. Die Fassungsanlage ist so zu errichten, dass ein einwandfreies Funktionieren gewährleistet ist.
- 5. Bei vollgefülltem Speicher darf kein Wasser mehr abgeleitet werden; dieses muss direkt bei der Fassung überlaufen.
- 6. Die Drainagen im Bereich der Piste B und unterhalb des Speicherbeckens müssen auf das unbedingt Notwendige reduziert werden. Das anfallende Wasser muss über einen Sickerschacht vor Ort versickert werden und erst dann über eine Überlaufleitung in den nahegelegenen Klausbergbach geleitet werden.
- Das anfallende Abwasser der Berg und Talstation des Klausseeliftes und der Baurschaftalm muss über eine Abwasserleitung an die bestehende Kanalisation angeschlossen werden.
- 8. Das Abwasser des Gastbetriebes Almboden muss ebenfalls an die bestehende Kanalisation angeschlossen werden, zumal ein mögliches Verdünnungspotential durch die erhöhte Wasserableitung für Beschneiung verloren gehen wird. Der Anschluss ist seitens der Gemeinde gemäß Art. 5 des L.G. 63/73 vorzuschreiben.

- il comitato VIA ritiene idonei i provvedimenti per evitare, limitare e compensare le conseguenze negative, che vengono previsti nel corso della realizzazione del progetto, evidenziati nello studio di impatto ambientale;
- Constatato che il comitato VIA nel succitato parere n. 01/2001 ha imposto per la realizzazione della succitata opera le seguenti **condizioni**:
- 1. Il prelievo die massi ciclopici per la costruzione delle barriere antivalanghe deve essere eseguito d'intesa con l'Autorità Forestale.
- Per la perdita di ca. 2,5 ettari di bosco dovranno essere eseguite come compensazione – d'intesa con l'Autorità Forestale – prestazioni nella misura di 30 milioni di Lire.
- 3. I lavori sulle piste dovranno essere limitati sulle aree indicate nelle planimetrie per i movimenti di terra.
- 4. In riguardo alla richiesta di aumento della derivazione da 3 a 15 l/s, l'opera di presa dovrà essere adeguata alle proposte indicate nel parere limnologico. In tale modo viene garantito che la massima derivazione verrà limitata a 15 l/s e la quantità minima d'acqua residua di 10 l/s verrà dotata in modo prioritario. L'opera di presa deve essere costruita in modo tale da garantire un perfetto funzionamento.
- 5. Nel caso in cui il bacino sia colmo è vietata ogni altra derivazione d'acqua. L'acqua dovrà tracimare alla presa.
- 6. I drenaggi in prossimità della pista B e al di sotto del bacino devono essere ridotti al minimo indispensabile. L'acqua dovrà essere dispersa sul luogo tramite un pozzo perdente e immessa solo in seguito tramite una condotta di troppo pieno nel vicino rio Klausberg.
- 7. Per lo scarico delle acque nere della stazione a valle ed a monte dell'impianto di risalita Klaussee e la malga Baurschaft dovrà essere realizzato un allacciamento alla canalizzazione esistente.
- Per lo scarico delle acque nere dell'esercizio alberghiero "Almboden" dovrà essere realizzato pure un allacciamento canalizzazione esistente, in quanto diminuirà diluizione potenziale di a derivata dell'aumento dell'acqua per l'innevamento artificiale. L'allacciamento dovrá essere prescritto dal Comune ai sensi dell'art. 5 della legge provinciale n. 63/73.

- 9. Die Betonfundamente der Stützen und Portale dürfen an keiner Stelle außer Boden ragen.
- Die neu zu schaffenden Böschungen an der Talund Bergstation müssen flach gestaltet und ohne Abstufungen an das angrenzende Gelände angeglichen werden.
- 11. Alle von den Erdbewegungsarbeiten betroffenen Flächen müssen nivelliert, an das angrenzende Gelände angeglichen und fachgerecht begrünt werden
- 12. Der Mutterboden muss sorgfältig abgehoben und seitlich gelagert werden, damit er nach Beendigung der Bodenmodellierungsarbeiten wieder aufgetragen werden kann. Man erreicht dadurch eine raschere Wiederbegrünung und eine schnellere landschaftliche Sanierung.
- 13. Es müssen entsprechende Schutzvorrichtungen errichtet werden, damit das Aushubmaterial, das über die Böschung gekippt wird, nicht den darunter liegenden Waldbestand beschädigt.
- 14. Das anfallende Steinmaterial sowie die Wurzelstöcke müssen innerhalb der betreffenden Fläche vergraben und dürfen nicht am Rande derselben abgelagert werden.
- 15. Die Hangneigung der bearbeiteten Fläche muss jener der angrenzenden Fläche ohne Abstufungen angeglichen werden.
- 16. Zur Einhaltung der gegenständlichen Vorschriften ist eine Kaution (auch in Form einer Bankgarantie) in Höhe von 150.000.000.- Lire beim zuständigen Forstinspektorat zu hinterlegen.

Dies vorausgeschickt,

beschließt die Landesregierung

nach Anhören des Berichterstatters in der vom Gesetz vorgeschriebenen Form und mit Stimmeneinhelligkeit,

- das Projekt der Klausberg Seilbahn AG für die Errichtung der Aufstiegsanlage und Skipiste Klaussee mit Beschneiungsanlage im Skigebiet Klausberg in der Gemeinde Ahrntal zu genehmigen, wobei die im Gutachten des UVP-Beirates Nr. 01/2001 enthaltenen Auflagen einzuhalten sind;
- 2. diesen Beschluß im Amtsblatt der Region zu veröffentlichen.

- 9. I blocchi di fondazione non dovranno sporgere in nessun caso oltre il piano di campagna.
- 10. Le nuove scarpate presso le stazioni a valle ed a monte dovranno essere mantenute piane ed adeguarsi al terreno circostante senza gradonature.
- 11. Tutte le aree interessate dai movimenti di terra devono essere immediatamente livellate, adeguate al terreno circostante e rinverdite efficaciemente.
- 12. Lo strato vegetale deve essere asportato con cura e depositato a parte affinchè possa essere ripristinato a lavori di modellamento del terreno ultimati. Con ciò si ottengono un rinverdimento ed un inserimento piú veloce dell'opera nel quadro paesaggistico.
- 13. Dovranno essere realizzate opportune opere di riparo al fine di evitare che il materiale di scavo rotoli a valle danneggiando il bosco ed i prati sottostanti.
- 14. Il materiale sassoso e le ceppaie risultante deve essere interrato entro l'area in oggetto e non può essere depositato ai margini della stessa.
- 15. La pendenza dell'area migliorata deve adeguarsi dolcemente a quella confinante senza gradonature.
- 16. A garanzia del rispetto delle prescrizioni imposte, deve essere versata a favore dell'Autorità Forestale una cauzione di Lire 150.000.000.- anche sotto forma di una fidejussione bancaria.

Ciò premesso e sentito il relatore

la Giunta Provinciale

ad unanimità dei voti legalmente espressi

delibera

- di approvare il progetto della Klausberg Seilbahn S.p.A. per la realizzazione dell'impianto di risalita e della pista da sci Klaussee con relativo impianto d'innevamento nella zona sciistica Cadipietra nel Comune di Valle Aurina, alle condizioni imposte dal comitato VIA nel parere n. 01/2001;
- 2. di pubblicare la presente delibera nel Bollettino Ufficiale della Regione.